REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 42 – WEZ1
Donnerstag, 20. Februar 2014

Trauer des Tages

Schwabenpark-Chef ist gestorben

Sieghard Hudelmaier, der Gründer des Schwabenparks, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Hudelmaier legte eine erstaunliche Karriere hin. Aus dem Landwirt wurde der Betreiber des Schwabenparks. Ursprünglich betrieb Hudelmaier in Gmeinweiler in Kaisersbach eine Hühnerzuchtfarm. Seine Geflügelzucht brachte allerdings Ende der 60er Jahre nicht mehr viel ein. Die Idee, die er dann hatte, kann getrost als unkonventionell betrachtet werden.

Ziemlich genau an seinem 40. Geburtstag rief er den Safari-Park ins Leben, denn er kaufte einen Löwen. Das war auch 1972 nicht ganz einfach, klappte aber, auch wenn Sohn Thomas Hudelmaier nur noch verwundert den Kopf schütteln kann, wie es damals abgelaufen ist. Egal. Sein Vater stellte ein Gehege aufs Gelände und nannte es „Safari-Park“. Wo früher Hühner gackerten, brüllte nun ein Löwe. Das wollten die Leute sehen. Hudelmaier fasste den Plan, sie auf einer Bahn sitzend durch das Gehege fahren zu lassen. Das wurde dann allerdings nicht erlaubt. Zu dem Löwen gesellten sich bald ein Zebra, ein Rind, ein Kamel und Schimpansendame Judy und weitere Tiere. Judy war die Urahnin der großen Schimpansenfamilie. Als 1978 das große Riesenrad kam, installierte Sieghard Hudelmaier nach und nach neue Attraktionen. Außer Tieren gab’s nun auch Fahrgeschäfte und aus Hudelmaiers „Safari-Park“ wurde 1985 der Schwabenpark. „Geld, das wir erwirtschaften, müssen wir im nächsten Jahr sofort wieder investieren“, hatte Sieghard Hudelmaier gesagt. Und er und seine Söhne investierten und wagten viel: 1989 kam die Himalaya-Bahn, eine Achterbahn. Ein Jahr zuvor setzten sie eine Wildwasserbahn in den Park.

Mittlerweile sind es bis zu 200 000 Gäste im Jahr, die sich im Park vergnügen. Es gibt Restaurants, Zaubershows und Hudelmaiers schafften einige Arbeitsplätze in Kaisersbach.

Statt eines Löwen kümmert sich Sohn Thomas nun um Tiger. Er und sein Bruder Guido, der für die Technik zuständig ist, führten schon seit einiger Zeit die Geschäfte. Vater Sieghard engagierte sich aber weiterhin für den Park, den er vor 42 Jahren ins Leben gerufen und der Kaisersbach bekannter gemacht hat. Er wollte weitermachen, „so lang i no ka“. Das hatte er vor seinem 65. Geburtstag gesagt. Sieghard Hudelmaier wäre am 17. Juni 82 Jahre alt geworden. *(sie/zvw)*

Hutt würde gerne noch mehr stiften

Hutt-Stiftung schüttet Fördermittel an Schulen, Projekte und das Frauensprachcafé aus / Mehr Unterstützung wäre möglich

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Siekmann

Welzheim.
Wenn Mehrausgaben drohen, ist man eigentlich nicht begeistert. Ganz anders Helmut Hutt, Seniorchef der Welzheimer Firma Christian Bauer. Er freut sich, dass die Hutt-Stiftung Geld an viele Projekte übergeben kann. 13 300 Euro, und damit rund 2000 Euro mehr als 2013, verteilte er am Dienstagabend an verschiedene Institutionen. Und Familie Hutt würde es freuen, wenn noch mehr Vereine auf sie zukämen.

Uta und Vater Helmut Hutt von der gleichnamigen Hutt-Stiftung zeigten sich spendabel und verteilten 13 300 Euro. Auch an den Musikverein Alfdorf, vertreten durch den Vorstand Oliver Peischl (rechts) und die Geschäftsführerin der Musikschule und des Musikvereins Alfdorf, Gabriele Hormann (links), haben sie gedacht. Bild: Bernhardt

Das ist mal ein Wort: „Es freut mich, dass sich die Zahl der Förderanträge erhöht hat“, sagte Helmut Hutt vor den Menschen, deren Schulen, Vereinen und Projekten das Geld der Hutt-Stiftung zugutekommt. 13 300 Euro erhalten sie in diesem Jahr, und Helmut Hutt merkte an, „ich wundere mich, dass trotz der letzten Veröffentlichung keine weiteren Förderanträge aus dem Rems-Murr-Kreis gekommen sind.“ Es wäre möglich, auch über Alfdorf, Kaisersbach und Welzheim hinaus, etwas zu unternehmen, machte Hutt deutlich, und seine Tochter Eva Schneider betonte, dass man gerne noch mehr für die Menschen in dieser Region unternehmen würde.

Früher von Menschen profitiert, denen nun gedankt wird

Die Gründung der Stiftung wurde von Elfriede Hutt, geborene Bauer, und ihrem Ehemann, Seniorchef Helmut Hutt, gemeinsam testamentarisch vereinbart. Elfriede Hutt verstarb bereits 2009. Vor zwei Jahren wurde das erste Mal Geld ausgeschüttet. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe im Rems-Murr-Kreis. Der Seniorchef und seine Tochter Uta Hutt erweckten wirklich den Eindruck, dass es ihnen persönlich wichtig ist, die jungen und alten Menschen vor Ort gleichermaßen zu unterstützen. Der 93-Jährige, der die Firma Christian Bauer nach dem Zweiten Weltkrieg tatkräftig mit aufgebaut hatte, sagte in seiner Rede, dass er und seine Frau vor allem wegen der Mitarbeiter des Hauses Bauer das erreichen konnten, was es ihnen vor einigen Jahren ermöglicht hat, eine Stiftung zu gründen.

Darum wollen sie etwas an die Menschen zurückgeben und zielen dabei besonders auf die jungen und älteren Mitglieder der Gesellschaft. Helmut Hutt und seine Tochter Uta Hutt übergaben Urkunden an Schulen, Vereine und Förder- und Arbeitskreise.

Vor den Augen von Bürgermeister Thomas Bernlöhr erhielt das Limes-Gymnasium 1500 Euro, damit es neue Instrumente und technisches Equipment für die Schülerband anschaffen kann. Auch der Musikverein Alfdorf kann sich neue Instrumente und Noten zulegen. Helmut Hutt übergab jeweils 1000 Euro an die Bläserklasse der Schlossgartenschule in Alfdorf, an die Bläserklasse der Schule im Lindengarten in Pfahlbronn und an die Bläser der Kastell-Realschule in Welzheim. Als Vertreter der Musikschule der Stadtkapelle Welzheim erhielt Günther Hahn ebenfalls 1000 Euro, die er sicherlich ebenfalls sinnvoll investieren wird.

Stiftung unterstützt Stelle von Jugendreferentin Nicole Heß

Der Förderkreis Christliche Jugendhilfe bekam zur Mitfinanzierung der Personalstelle von Jugendreferentin Nicole Heß Unterstützung in Höhe von 2000 Euro. Mit Sporthemden im Wert von 700 Euro kann sich die Leichtathletikmannschaft der Bürgfeldschule eindecken. 1000 Euro kann Rektor Werner Walter-Krause in die Schulpartnerschaft mit der Mittelschule Auerbach im Erzgebirge investieren. 500 Euro für die Anlegung eines Schulgartens mit Sitzgelegenheiten, Rückzugsbereichen und Spieleangeboten kann die Rektorin der Schule im Lindengarten, Silke Biber, sicherlich ebenfalls gut gebrauchen.

Gelder für Frauensprachcafé, Gerätehütte und Bauwagen

1000 Euro erhielt die Schulleiterin der Kastell-Realschule, Sibille Renz-Noll, um eine Gerätehütte auf dem Pausenhof zu bauen. In der Hütte sollen Spielgeräte aufbewahrt werden. Der Bau wird im Rahmen des Technikunterrichts durchgeführt. Zwei Schüler waren vor Ort. Mira Engel und Immanuel Stütz bedankten sich herzlich. 600 Euro gingen an den Arbeitskreis Frauensprachcafé Welzheim. Für 500 Euro kann bald getrommelt werden. Im Rahmen der Schulsozialarbeit und der Ganztagsbetreuung an Welzheimer Schulen werden Trommelkurse angeboten. Last, but not least: Michael Hieber, Rektor der Grundschule in Kaisersbach, kann sich über 1500 Euro freuen, mit denen das Projekt Bauwagen, als mobilem Naturstützpunkt und Pausenoase, unterstützt werden soll.

Türkische Küche

■ Vertreter aller Beschenkten waren anwesend, tauschten sich aus und stärkten sich bei **„Kostproben aus der türkischen Küche“**, wie Helmut Hutt hervorhob. Der Arbeitskreis Frauensprachcafé Welzheim hatte die Köstlichkeiten als Dank spendiert.

■ Die **Hutt-Stiftung** ist eine selbstständige gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Helmut und Tochter Uta Hutt sitzen im Vorstand. Im Stiftungsrat sind Tochter Eva Schneider, Werner Buhl und Helmut Ehleiter.

Kompakt

Fotoausstellung „Lindmahr - Endlicht der Störromantik“

Welzheim.
Die Störromantik wurzelt im märchenhaft raunenden Raum der deutschen Romantik; immer anschaulich, ergreifend; doch schaltet sie darin neue Symbolik als Störung. Das Thema ist Heimat, neu erzählt. Störromantik eröffnet einen neuen, vertieften Blick auf die wundervollen Kulturgüter und Landschaften unserer Heimat und erzählt endlich wieder neue, fantastische Geschichten aus Deutschland. Die Fotoausstellung ist noch bis zum 14. März im Sitzungssaal des Rathauses zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Frauennachmittag der Awo

Welzheim.
Am heutigen Donnerstag, 20. Februar, findet in der Begegnungsstätte der Awo, Murrhardter Straße 15, wieder ein Frauennachmittag statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Übrigens: Wie immer sind beim Frauennachmittag der Awo auch Männer eingeladen.

Gottesdienst für die ganze Familie

Welzheim.
Die evangelische Kirchengemeinde Welzheim lädt sehr herzlich ein zum Familiengottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung am kommenden Sonntag, 23. Februar, um 10 Uhr in der St.-Gallus-Kirche in Welzheim. Unter dem Motto „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ aus Lukas 10,20 sollen Kinder und Erwachsene an ihre Taufe erinnert und somit in ihrem Glauben an Gottes Liebe bestärkt werden. Ausdrücklich sollen sich auch Kinder in diesem Gottesdienst wohlfühlen, so dass Familien ganz unproblematisch gemeinsam bei diesem Gottesdienst dabei sein können. Auch die Welzheimer Kinderkirche ist im Gottesdienst dabei. Aber nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen werden in dieser Feier angesprochen und sind sehr herzlich willkommen.

Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen

Der Spielplan für die neue Woche des Welzheimer Film-Casinos in der Burgstraße

Welzheim.
Ab Freitag bricht die letzte Woche für den Film „American Beauty“ im Welzheimer Kino an.

Zur Handlung teilt der Veranstalter mit: Dem ausgebrannten Normalbürger Lester Burnham (Kevin Spacey) knallt eine Sicherung durch, als er die lolitahafte Freundin seiner missmutigen Tochter Jane (Thora Birch) kennenlernt. Sexuell frustriert setzt er sich eine Affäre mit dem Teenie-Traum in den Kopf. Er kündigt seinen Routinejob und beginnt, sich wieder rebellisch wie ein Jugendlicher zu benehmen. Er freundet sich mit dem skurrilen Nachbarsjungen an, was Lester seinem fatalen Verhängnis einen Schritt näher bringt.

Sondervorstellung

Gleichzeitig startet mit der Sondervorstellung der Volksbank am Freitag um 16 Uhr der Film „Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen“, der an den folgenden beiden Sonntagen zu sehen sein wird.

Zur Handlung: Erfinder Flint Lockwood fühlt sich im siebten Himmel. Er wird nicht mehr verlacht, sondern als Genie anerkannt. Sein Idol Chester nimmt ihn sogar in seine Firma auf, in der er nur die klügsten Köpfe für das Wohl der Menschheit forschen lässt.

Doch die Welt ist wieder in Gefahr – ausgerechnet wegen Flints berühmt-berüchtigter Erfindung. Seine Maschine, die aus Wasser Nahrungsmittel herstellt, produziert plötzlich Tiere wie Tacodile oder Shrimpansen und Frittantulas, die in Horden durch die Landschaft streifen.

Info

Weitere Informationen und Spielzeiten gibt es unter http://www.filmcasinowelzheim.de und in der täglichen Rubrik „Tipps, Treffs, Termine“ sowie telefonisch an Spieltagen unter der Telefonnummer 0 71 82/22 22.

Hospizgruppe sucht neue Mitglieder

Im Mai beginnt ein neuer Vorbereitungskurs / Interessierte melden sich bei der Hospizstiftung

Welzheim.
Die ambulante Hospizgruppe in Welzheim sucht neue Mitglieder zur Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen in Welzheim und Umgebung. Wer sich für dieses schöne – und schwierige – Ehrenamt entscheidet, erhält einen Vorbereitungskurs bei der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V., unter deren Dach die Welzheimer Hospizgruppe angesiedelt ist.

Dieser Kurs geht über 13 Abende und zwei Wochenenden und er umfasst Themen wie Gesprächsführung, Emotionen in der letzten Lebensphase, Umgang mit Trauer, aber auch so „praktische“ Dinge wie Informationen über Patientenverfügung und andere vorsorgende Papiere – sogar ein Abend mit dem Bestatter steht auf dem Programm.

In die eigentliche Hospizarbeit nach Abschluss des Vorbereitungskurses wachsen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Unterstützung der bestehenden Welzheimer Gruppe hinein. Regelmäßige Gruppenabende, Supervision und Fortbildungen gehören dazu und tun allen gut. Man muss schon ein bisschen Zeit mitbringen für dieses Ehrenamt, aber die Belohnung, da sind sich die derzeitigen Mitglieder der Gruppe einig, die Belohnung im zwischenmenschlichen Bereich ist groß.

Die Mitglieder der Welzheimer Hospizgruppe würden sich über neue Mitglieder sehr freuen. Bild: Privat

Die Hospizgruppe hat folgenden Bericht über eine Begleitung in Welzheim zur Verfügung gestellt, damit sich Interessenten in das Thema einfühlen können: „‚Sie lässt nicht jeden an sich ran‘, so informiert man mich vor dem Einsatz. Und in der Tat dauert es eine ganze Weile, bis wir bei ihr zu Hause ins Gespräch kommen.

Ihr Mann ist schon vor langer Zeit verstorben. Jetzt liegt die alte Dame seit Monaten im Bett. Eigentlich hat sie keine akute, lebensbedrohende Krankheit. Aber die Kräfte schwinden. Sie ist müde. Nicht lebensmüde. Aber doch müde vom Leben. Einem arbeitsreichen, körperlich harten, bäuerlichen Leben. Pflegerisch wird sie von Verwandten und den Schwestern der Diakonie versorgt. Sie ist froh, dass sie nicht ins Heim muss.

Regelmäßige Besuche

Regelmäßig besuche ich sie über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Wünsche? Nein, die will oder kann sie nicht mehr äußern. Über ihren Glauben möchte sie nicht reden. Aber ich darf ihr die Tageslosung vorlesen. Und Geschichten über Tiere vielleicht. Das wäre schön.

Immer wieder muss sie Schleim abhusten. Doch dann hört sie wieder zu und manchmal habe ich das Gefühl, dass sie bereits in eine andere Welt hinüberschaut. Den ganzen Tag sieht sie fern. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Sie sieht in die Ferne zum Fenster hinaus. Es ist ein großes Fenster vor ihrem Bett, das den Blick auf Telefonleitungen und einen bewaldeten Hügel vor ihrem Haus freigibt. Dort beobachtet sie Tag für Tag den Wandel der Jahreszeiten. Ab und zu setzt sich ein Vogel auf die Telefonleitung und singt ihr ein Lied. Nicht einmal ein Radio befindet sich im Zimmer. Sie ist den ganzen Tag alleine mit sich und ihren Gedanken.

Bevor ich gehe, soll ich ihren „Fernseher“ noch ausschalten. Ich ziehe die Vorhänge zu.

Zum Abschied drücke ich ihre kalte Hand und wir lächeln uns zu. An der Zimmertüre drehe ich mich nochmals zu ihr um. Sie winkt. Also dann, bis zum nächsten Mal. Auf Wiedersehen!

Doch es gibt kein nächstes Mal. Wenige Tage später erreicht mich ein Anruf der Diakonie: Sie ist gestorben.“

Info

Im Mai 2014 beginnt ein neuer Vorbereitungskurs der Hospizstiftung, bei dem noch wenige Plätze frei sind. Interessierte melden sich bitte baldmöglichst unverbindlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. unter Telefon 0 71 91/3 44 19 40.